



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

Berlin, 2. Juli 2010

### **Belgische Ratspräsident- schaft**

Am 1. Juli hat die EU-Ratspräsidentschaft Belgiens begonnen. Diese wird vom belgischen Ministerpräsidenten Yves Leterme geleitet, der einer Interimsregierung vorsitzt. Da die Hohe Vertreterin und der Präsident des Europäischen Rates viele Aufgaben des Ratvorsitzes übernommen haben, werden keine Folgen für die Ratspräsidentschaft erwartet. **Jerzy BUYEK** sagt: "Die Ratspräsidentschaft ist so wichtig wie eh und je. Statt bisher 40 werden inzwischen 90 Prozent aller europäischen Gesetze im Mitentscheidungsverfahren zwischen Rat und **Europäischem Parlament** behandelt. Des Weiteren betont **BUZEK** vor dem Hintergrund der belgischen Ratspräsidentschaft die Bedeutung der Möglichkeit persönlicher Kontakte: "Persönliche Kontakte sind besser als Telefonate und E-Mails. Für uns **MEPs** ist Brüssel unser Zuhause."

Stuttgarter Zeitung, p. 6

### **Finanzaufsicht**

Verhandlungen zwischen dem **Europäischen Parlament**, der KOM und den Mitgliedstaaten endeten am Dienstag ohne einen Kompromiss zur Finanzaufsicht. Während das **Europäische Parlament** der neuen Aufsicht so viele Kompetenzen wie möglich übertragen will, möchten die Mitgliedstaaten nationale Kompetenzen nicht abtreten. Die *tageszeitung* schreibt darüber, wie die lang anhaltende Debatte über das Thema den Erfolg der Lobbyarbeit in Brüssel zeige. Darüber hinaus fordert *die tageszeitung* die **MEPs** dazu auf, so schnell wie möglich zu handeln, um nicht nur die Verschlimmerung der Finanzkrise, sondern auch eine Demokratiekrise zu verhindern.

Die Welt, p. 17  
taz, p. 10

### **Boni für Banker/ Limitation**

Eine Kappung der Boni für Banker auf maximal 30% des Grundgehalts ist das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Rat und **Europäischem Parlament**. Diese Regelung soll der Bereitschaft von Bankern beschränken, Risiken einzugehen.

Der Tagesspiegel, p. 20

### **EU Vertragsrecht**

Die KOM will neben dem nationalen Zivilrecht ein einheitliches europäisches Vertragsrecht für grenzüberschreitende Verträge. Das **Europäische Parlament** unterstützt diese Initiative. "Im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr muss künftig freiwillig ein europäisches Vertragsrecht gewählt werden können. Die unterschiedlichen Zivilrechtsordnungen stellen immer noch eine bedeutsame Hürde im Binnenmarkt dar" sagt **MEP Klaus-Heiner LEHNE**.

Financial Times Deutschland, p. 13



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

---

**Patente / EU** Patente für die gesamte Europäische Union sollen dank geringerer Übersetzungskosten bald viel billiger werden. Die KOM schlägt vor, dass Patente künftig nur noch in einer der drei offiziellen Amtssprachen vergeben und veröffentlicht werden - auf Englisch, Deutsch oder Französisch. Die Mitgliedstaaten und das **Europäische Parlament** müssen diesem Vorschlag noch zustimmen.

Stuttgarter Zeitung, p. 12

---

**Türkei** Die Begeisterung in der Türkei für den EU-Beitritt sinkt immer weiter, trotz Eröffnung eines neuen Kapitels des europäischen Besitzstandes. Zugleich kriselt es zwischen Ankara und dem Westen. Grund dafür ist das Nein der Türkei im UN-Sicherheitsrat zu Sanktionen gegen den Iran. Nach der Eröffnung eines weiteren Kapitels sagt **MEP Alexander Graf LAMBSDORFF**: "Viele Kollegen im **Europäische Parlament** fragen sich, ob das nach dem Abstimmungsverhalten im UN-Sicherheitsrat jetzt das richtige Signal ist."

Die Welt, p. 5

---

**Wissenschaft und Forschung** In Anbetracht der Tatsache, dass das kommende 8. Forschungsrahmenprogramm (FP) für die Periode von 2014 bis 2020 weit großzügiger ausfallen dürfte als das laufende, liefern sich Industrie und Wissenschaft einen Wettstreit um die Forschungsgelder. Die Hochschulen sind alarmiert: Sie fürchten eine Benachteiligung und "deutliche Risiken" für die Grundlagenforschung. Die **MEPs** im **Europäischen Parlament** fordern von der Kommission Leitlinien, die gewährleisten, "dass Projekte belohnt werden, die erhebliche und kurzfristige wirtschaftliche Ergebnisse erzielen", heißt es in ihrem neuen Bericht zur Innovationspolitik.

Handelsblatt, p. 12

---

**Kinderpornographie** Die KOM schlägt vor, kinderpornografische Inhalte aus dem Internet zu entfernen. Über eine Richtlinie zur Bekämpfung von Kinderpornografie im Internet stimmt das **Europäische Parlament** im September ab.

Westdeutsche Allgemeine, p. 5

---

### Statistic information - number of hits in our European Parliament's search profiles:

Press Review selection:	28
All German Press:	191
All regional Press:	107